
Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG

Lippstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG (GLS) erstreckt sich am Standort Lippstadt im Wesentlichen auf die Entwicklung, Herstellung und Reparatur von Luftfahrt-Beleuchtungsgeräten für die Innen- und Außen-Anwendung, sowie ihrer Bestandteile und weiterer Zubehörteile für den zivilen und militärischen Luftfahrt-Bereich.

2. Geschäftsentwicklung

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die hohe Inflation und die Folgen der Corona-Pandemie haben die Weltwirtschaft 2022 stark belastet. Der IWF errechnete im April für 2022 ein globales Wachstum von 3,4%. Vor dem Krieg lag das erwartete Niveau noch bei 4,4%. In einigen großen Volkswirtschaften, darunter vor allem in den USA und Europa, sind Zinserhöhungen eingeleitet worden, um die steigende Inflation einzudämmen. Die Luftfahrtindustrie konnte sich bei diesen Rahmenbedingungen erholen. Das globale Passagieraufkommen laut IATA stieg von 66% auf 71% des Vorkrisenniveaus von 2019.

Im Rahmen der Markterholung sind 2022 wieder mehr Flugzeuge bestellt und in Dienst gestellt worden. Ende Dezember 2022 wiesen die Auftragsbücher von Boeing und Airbus 11.817 Bestellungen auf. Das sind fast 500 Exemplare mehr als ein Jahr zuvor. Obwohl das Jahr 2022 von Produktionskapazitätsengpässen geprägt war, konnten Airbus und Boeing zusammen 1.141 Flugzeuge und damit 20% mehr ausliefern. Boeing profitierte von der Aufhebung des Flugverbotes für die 737 Max und hat die Produktion der 787 im August wieder gestartet. Airbus steigerte die Auslieferungen seiner Mittelstreckenjets der A320 Familie von 483 Flugzeugen im Jahr 2021 auf 516 Exemplare im Jahr 2022.

Die Umsatzsituation 2022 der GLS fiel im Vergleich zum Vorjahr wieder spürbar positiver aus. Das Umsatzwachstum ist dabei aufgrund stetig steigender Produktionszahlen der Flugzeughersteller und dem höheren Passieraufkommen sowie der damit verbundenen Versorgung des Aftermarkets mit Ersatzteilen zurückzuführen. Hier zeigt sich einmal mehr, dass das Business Modell von GLS, welches im Schnitt mehr als 45% des Umsatzes durch den Aftermarket generiert, durch das stetige Anwachsen der fliegenden Flotte langfristig abgesichert ist.

3. Mitarbeiterentwicklung

In 2022 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 439 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 416). Die Fluktuation im Berichtsjahr lag bei 6,2% (Vorjahr: 4,3%), die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 11,31 Jahren (Vorjahr: 10,38 Jahre).

Im Jahr 2022 wurden 50 Mitarbeiter neu eingestellt (Vorjahr: 2). Die Erholung des Marktes stellt das Unternehmen nun vor die Herausforderung unbesetzte Stellen für eine Kapazitätserweiterung möglichst zeitnah wieder zu besetzen.

Die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen sind im Berichtsjahr mit TEUR 328 um mehr als das Vierfache gestiegen (Vorjahr: TEUR 79), hauptsächlich aufgrund der Lockerungen von Kontaktbeschränkungen und Reiseverboten durch die nachlassende Covid-19-Pandemie. Der Umsatz je Beschäftigten wird mit TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 275) aufgrund des überproportional gestiegenen Umsatzes um TEUR 124 höher ausgewiesen.

4. Investitionen

Das immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen sanken von 19,7 Mio. EUR auf 18,6 Mio. EUR, was vor allem an der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes für die Page Aerospace Ltd. und den geringen Investitionen in Sachanlagen liegt. Hauptbestandteile der Sachanlageninvestitionen von TEUR 2.045 (TEUR 1.021 in 2021) waren Aufwendungen für ein Update der PLM-Software und Werkzeugkosten für diverse Projekte. Dem standen Abgänge von historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von TEUR 4.962 aufgrund einer durchgeführten Anlageninventur gegenüber.

5. Leistungsindikatoren



Unsere wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen Eigenkapitalquote, EBIT, Umsatzrendite und Cash-Flow dar. Als wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikator ist die Quote der Cost of Poor Quality (COPQ) vom Umsatz mit 0,94% (Vorjahr: 1,11%) zu nennen. Eine leichte Verbesserung aufgrund einiger Verbesserungen in der Qualität, die sich nun im Feld widerspiegeln. Die Cost of Poor Quality setzen sich aus Kosten für Garantie, Ausschuss, Reparatur und Ingenieursleistungen nach der Zertifizierung zusammen.

II. Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Die Geschäftsentwicklung war im Kalenderjahr 2022 wie folgt:

Die Umsatzerlöse stiegen um 58,5 Mio. EUR auf 175,2 Mio. EUR (Vorjahr: 116,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem kräftigen Anstieg um etwa 50,1%. Die Umsatzzahlen in der Luftfahrt-Industrie haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr fast auf das Niveau von 2019 vor der Covid-19-Pandemie erholt.

Der Anteil der Umsätze im Militär-Sektor ist im Jahresvergleich folgendermaßen ausgefallen: 95,8% zivil und 4,2% militärischen Ursprungs (Vorjahr: 93,4% zu 6,6%). Von den gesamten Umsatzerlösen entfielen 53,6 % (Vorjahr: 58,2%) auf Serienprodukte (OEM). Hier zeigt sich die zuvor beschriebene Belastung der Umsätze mit Boeing und Airbus. Das für das Ergebnis wichtige Ersatzteilgeschäft (Aftermarket / Retrofit) ist im Verhältnis um 4,6% auf 46,4% (Vorjahr: 41,8%) entsprechend wieder gestiegen.

Die Auslandsquote bei den Umsatzerlösen betrug 73,0% (Vorjahr: 70,0%). Die Erlöse mit Kunden im Inland stellten dementsprechend 27,0% (Vorjahr: 30,0%) des Gesamtumsatzes dar. Die regionale Struktur der Umsatzerlöse blieb weitgehend stabil.

In 2022 wurden Aufträge in Höhe von 194,7 Mio. USD (Vorjahr: 160,1 Mio. USD) akquiriert. Auch hier ist eine deutliche Erholung spürbar.

Das Ergebnis 2022 war sehr stark von der Erholung nach der Covid-19 Pandemie beeinflusst. Es gibt allerdings mehrere erheblich negative Effekte: Der Aufbau der Rückstellung für die Bewertung der derivativen Währungskursgeschäfte bis in das Jahr 2026 hinein ergibt aufgrund der Stärkung des Dollars von 1,1326 zurück auf 1,0666 eine Veränderung von TEUR 3.394 auf nun TEUR 10.171. Außerdem wurde eine Steuerrückstellung für die Gewerbesteuer aufgrund der Umstrukturierung der rechtlichen Einheiten in Deutschland in Höhe von 65,9 Mio. EUR passiviert, wodurch die Steuern vom Einkommen und Ertrag auf 73,6 Mio. anstiegen. Hierbei wurde aufgrund von steuerlichen Synergie-Effekten die Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. von der bisherigen Gesellschafterin Goodrich Corporation an die B/E Aerospace Holdings GmbH in Hamburg/Deutschland veräußert. Auch musste für diese Transaktion eine Rückstellung für die Grunderwerbsteuer von 1,2 Mio. EUR gebildet werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund von Währungskursverlusten angestiegen. Dies mündete in einem Jahresfehlbetrag von TEUR 38.857 (Vorjahr: Jahresüberschuss TEUR 9.466).

Vergleicht man die Devisenkassamittelkurse per Dezember 2021 (1,1326 \$/EUR) mit dem Dezember 2022 (1,0666 \$/EUR), zeigt sich eine erhebliche Stärkung des USD im mittleren Bereich bei 1,06 EUR. Die GLS-Umsätze wurden zu rund 89% in USD generiert (Vorjahr 90%). Der Netto-Währungseffekt von TEUR -12.856 hat sich erheblich verschlechtert, hauptsächlich verursacht durch die Bewertung der Hedging-Verträge verglichen zum Vorjahr und dem stark geschwächten Euro.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die erhöhten Umsätze im margenstarken Ersatzteilgeschäft und bei einer positiven Bestandsveränderung verringert und liegt nun bei 45,0% (Vorjahr 49,9%). Der gesamte Personalaufwand hat sich durch erhebliche Personaleinstellungen und Sonderzahlungen auf 32,3 Mio. EUR (Vorjahr: 27,4 Mio. EUR) erhöht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagen liegen mit TEUR 3.139 etwas unter dem Vorjahr (TEUR 3.227).

Das EBIT lag 2022 bei TEUR 34.969 (Vorjahr: 12.419 TEUR) und die operative Marge bei 20,0% (Vorjahr: 10,6%). Hier schlägt sich der Effekt der massiv angestiegenen Umsätze im Ersatzteilgeschäft mit guten Margen am deutlichsten nieder.

III. Vermögenslage

Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug rund 122,4 Mio. EUR per 31. Dezember 2022 und lag somit rund 15,8 Mio. EUR über der Bilanzsumme des Vorjahres. Auf der Aktivseite stieg das Vorratsvermögen sehr stark um 9,9 Mio. EUR auf 41,0 Mio. EUR. Dies ist bei stark gestiegenem Umsatz auf einen dadurch ebenfalls stark anziehenden Bedarf zurückzuführen. Gleichzeitig trug die nach wie vor anhaltende Beschaffungskrise von insbesondere elektronischen Bauteilen zum Bestandsaufbau bei, da nicht alle Komponenten ausgeliefert werden konnten. Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, wohingegen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen rückläufig waren.

IV. Finanzlage

1. Kapitalstruktur

Im vergangenen Jahr gab es eine wesentliche Änderung in der Kapitalstruktur. Per 02.12.2022 sind die Gesellschafterverhältnisse durch einen Asset-Deal innerhalb des Konzerns von der Goodrich Corporation auf die B/E Aerospace Holdings GmbH, Hamburg/Deutschland übergegangen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich trotz einer Erhöhung der Rücklagen durch Umwandlung eines Gesellschafterdarlehens in eine freie Einlage in Höhe von 21,3 Mio. EUR aufgrund des Jahresfehlbetrags von 38,9 Mio. EUR signifikant auf 1,9% (Vorjahr: 18,7%).



Die Steuerrückstellungen erhöhten sich insgesamt um 71,9 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Gewerbesteuer für den Asset-Deal. Die sonstigen Rückstellungen sind insgesamt um 5,1 Mio. EUR gestiegen. Als Gründe hierfür sind die hohe Neubewertung der Rückstellungen für Drohverluste aus Kurssicherungsgeschäften zu nennen. Sie erhöht sich auf 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Die USD-Hedging-Verträge (48 Monate in die Zukunft) mit einem Kurs von 1,1735 \$/EUR mussten per 31. Dezember 2022 auf den Devisenkassamittelkurs von 1,0666 \$/EUR abgewertet werden. Die Rückstellung für Drohverluste aus Kundenaufträgen trägt mit etwa 3,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (2,9 Mio. EUR) aufgrund eines Anstieges neuer verlustbehafteter Aufträge dazu bei. Insgesamt kann diese Situation auf etwa 30 Kunden eingegrenzt werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der ausgeweiteten Einkaufsaktivitäten aufgrund der verbesserten Auftragslage um 3,4 Mio. EUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Wesentlichen aufgrund einer Entnahme der Gesellschafter in Höhe von 25 Mio. EUR sowie der Einlage in die Rücklagen stark rückläufig.

2. Finanzierungsmaßnahmen

Zum Stichtag bestehen insbesondere Fremdwährungsverbindlichkeiten in US-Dollar. Währungskurssicherungsgeschäfte in Höhe von rund 131,6 Mio. USD (113,8 Mio. EUR) wurden bis zu einer Vorausschau von 48 Monaten bis Dezember 2026 abgeschlossen.

3. Liquiditätslage

Die Liquidität war das ganze Geschäftsjahr gesichert. Auftretende Finanzbedarfe werden von der konzerneigenen Finanzierungsgesellschaft UTPV (United Technologies Park View Inc. - Farmington, Connecticut, USA) gedeckt, Finanzmittelüberschüsse bei dieser angelegt.

Von der Hausbank ist eine Kreditlinie von insgesamt 5,0 Mio. EUR eingeräumt worden. Die Kreditlinie wurde im abgelaufenen Jahr nur marginal in Anspruch genommen.

4. Cash-Flow

Die Veränderung des Finanzmittelfonds (Bankguthaben) entwickelte sich mit +8,3 Mio. EUR (Vorjahr: -5,6 Mio. EUR) sehr positiv. Begründet werden kann dies mit dem vermehrten Factoring zu jedem Quartalsende und der nicht mehr durchgeführten Verteilung auf ein konzerninternes Deposit bei der bereits zuvor erwähnten UTPV.

V. Zusammenfassende Beurteilung von Geschäftsverlauf und Lage

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 der GLS ist insgesamt als sehr positiv zu bewerten. Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr auf 175,2 Mio. EUR und lag damit um 50,1% über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 116,7 Mio. EUR).

Im Einklang mit der Umsatzentwicklung stieg das operative Ergebnis der GLS sowohl im Erstausrüstungsbereich als auch im Aftermarket an: Das EBIT betrug 35,0 Mio. EUR (Vorjahr 12,4 Mio. EUR).

Durch operative Verbesserungen innerhalb von GLS konnte die Produktivität gesteigert werden, die Materialbestände sowie die Auftragsrückstände in der Produktion haben sich jedoch aufgrund der Schwierigkeiten auf den Beschaffungsmärkten erhöht.

Die Prognose des Vorjahres zu Umsatzerlösen wurde ungeachtet der weiterhin existierenden Herausforderungen auf den Beschaffungsmärkten erreicht. Beim EBIT hingegeben konnten die Erwartungen nicht erreicht werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus der ungünstigen Wechselkursentwicklung ab Sommer 2022.

VI. Risiko- & Chancenbericht

1. Risikomanagement & Ziele

Ziel des Risikomanagements ist es, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur dann einzugehen, wenn diesen entsprechende Ertragspotenziale gegenüberstehen. Das Risikomanagement ist daher integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse und Management-Entscheidungen. Ein funktionierendes und jährlich intern überprüftes Kontrollsystem der Prozesse garantiert außerdem die Prozesssicherheit und Einhaltung der Abläufe (Standard Work), um eventuellen Risiken in diesem Bereich zu begegnen.

Fremdwährungsrisiken wird durch den Abschluss von Währungskurssicherungsgeschäften begegnet. Dem Marktrisiko kann man nur durch kurzfristige Reaktionen auf eingetroffene Situationen gemeinsam im gesamten RTX-Konzern entgegenzutreten.

2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Chancen der zukünftigen Beleuchtungs-Entwicklung im zivilen wie auch im militärischen Erstausrüstungsbereich sind weiterhin von der Innovationsgeschwindigkeit der LED-Technik abhängig. Die Fortschritte auf diesem Gebiet und die Leistungsfähigkeit der neuesten LEDs haben in den letzten Jahren die Entwicklungen bestimmt. Jetzt ist aber der Zenit absehbar; deutliche Steigerungen der Effizienz werden nicht mehr erwartet. Details, wie die bessere thermische Anbindung und Lebensdauerverbesserungen, sind die unmittelbaren Aufgaben der LED-Entwicklungen. Der Hauptschwerpunkt der zukünftigen Evolution der Geräte wird aber über eine bessere Sensorik und Intelligenz zu einer nächsten Generation von Beleuchtungssystemen führen, die sich der Umgebung, den Lichtverhältnissen und den optimalen Einbauorten anpassen wird. Die GLS sieht hierin die Chance zur Erschließung neuer Marktpotenziale.

Finanzwirtschaftliche Risiken



Im Bereich der Forderungen bestehen die üblichen Kredit- und Ausfallrisiken. Es besteht das Risiko, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen bspw. aufgrund von Liquiditätsengpässen oder Insolvenzen nicht oder nur verspätet nachkommen.

Den Ausfallrisiken im Bereich der Forderungen wird durch strenge Sicherungsmaßnahmen bei Bonitätsbeurteilungen, sowie regelmäßige Analysen der Altersstruktur der Forderungen kombiniert mit einem gezielten Mahnwesen begegnet.

Aufgrund des hohen Anteils der Geschäfte, die in US-Dollar abgewickelt werden, bestehen Fremdwährungsrisiken. Fremdwährungsrisiken begegnet die GLS durch den Abschluss von Kurssicherungsgeschäften. Die Risiken hinsichtlich Währungskurse und Marktentwicklung sind überschaubar und auch bis zu einem gewissen Grad abschätzbar.

3. Abschließende Gesamtaussage zum Risiko- & Chancenbericht

Die Chancenlage zum 31. Dezember 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr, korrespondierend zur Risikolage, nicht wesentlich verändert. Eine günstigere Geschäftsentwicklung als die im Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 antizipierte infolge einer schnelleren Markterholung ist vorstellbar. Die Chancenposition lassen sich deutlich schwieriger einschätzen. Neben der weiterhin angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten spielen mittel- bis langfristig nicht nur die Folgen der weltweiten klimapolitischen Debatten und wirtschaftliche Aspekte, sondern nun auch geopolitische Themen eine zentrale Rolle.

Organisatorisch hat die GLS alle Voraussetzungen geschaffen, Potentiale frühzeitig zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren. Die Bewertung der vorausgehend genannten Risiken- und Chancenpositionen führt insgesamt zu einer im Vergleich zu den Risiken niedrigen Chancenposition. Eine unmittelbare Gefährdung für den Unternehmensfortbestand ist trotz der negativen Folgen auf den Beschaffungsmärkten als auch des Russland-Ukraine-Konflikts nicht erkennbar.

VII. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Umsatzerlöse in der Größenordnung von 231,2 Mio. USD (ca. 216,5 Mio. EUR) geplant, wobei sich das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 49,7 Mio. USD (ca. 46,6 Mio. EUR) bewegen soll.

Die Umsatzerhöhung wird sich aufgrund des grundsätzlichen Aufwärtstrends in der Luftfahrtindustrie, bedingt durch die anhalten wirtschaftliche Erholung, ergeben. Zusätzlich steigern die beiden großen Hersteller Boeing und Airbus ihre Produktionsraten, welches direkt Einfluss auf den OEM-Umsatz hat.

Die Produktionsraten der Baureihen A320 und Boeing 737 sollen weiter gesteigert werden: die der A320 von 50 Maschinen pro Monat auf 57 pro Monat bis Ende 2024, die der Boeing 737 von 32 Maschinen pro Monat auf 37 pro Monat bis Ende 2024. Noch höhere Produktionsraten sind in der Prüfung und abhängig von den Zulieferketten, die sich trotz Ende der Pandemie stabilisieren müssen.

Der Russland-Ukraine-Konflikt belastet den Ausblick. Beschlossene Sanktionen beziehen sich unter anderem auf den Export von Luftfahrtgütern, Überflugrechte und Finanztransaktionen. Sie treffen die russische wie auch die globale Luftfahrtindustrie. Die Luftfahrt und Ihr langfristiges Wachstum haben sich jedoch in der Vergangenheit grundsätzlich als robust gegenüber Krisen erwiesen. Da die Dauer und weitere Entwicklung derzeit nicht abschätzbar sind, können die sich durch die Krise ergebenden Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft noch nicht eingeschätzt werden.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 1. Quartal 2023 entspricht der Prognose, so dass aus heutiger Sicht die geplanten Ergebnisse für das Gesamtgeschäftsjahr 2023 als sehr realistisch eingestuft werden dürfen.

Lippstadt, 20. Juni 2023

Wolfram Schöttler, Geschäftsführer

Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer

Patrik Baumstark, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.645,00		4.957,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.976.068,10		9.230.092,34
		8.027.713,10	9.235.049,34
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.637.959,68		4.819.137,40
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.387.097,00		2.852.306,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.410.386,00		2.724.748,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.145.636,79		54.345,85
		10.581.079,47	10.450.537,25
		18.608.792,57	19.685.586,59
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.961.570,04		16.351.268,57
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	17.781.482,82		11.180.988,08
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.298.555,10		3.545.037,37
		41.041.607,96	31.077.294,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.321.791,56		25.971.973,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.673.137,18		20.633.868,21
3. Sonstige Vermögensgegenstände	409.995,35		284.763,28
		45.404.924,09	46.890.605,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		17.192.912,19	8.869.860,44
		103.639.444,24	86.837.759,49
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		126.093,93	111.063,95
		122.374.330,74	106.634.410,03
PASSIVA			
	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
I. Kapitalanteile			
1. Kapitalanteile der Komplementärin	0,00		1,00
2. Kapitalanteile der Kommanditistin	2.385.376,76		10.999.999,00
	2.385.376,76		11.000.000,00
II. Rücklagen	0,00		8.955.109,63
		2.385.376,76	19.955.109,63
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	6.142.594,00		5.975.323,00
2. Steuerrückstellungen	72.997.302,46		1.086.364,27
3. Sonstige Rückstellungen	23.599.375,16		18.503.147,61
		102.739.271,62	25.564.834,88
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.012.731,97		6.582.943,04
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.483.320,46		53.309.699,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.753.629,93		1.221.822,96
davon aus Steuern EUR 435.784,31 (Vj. EUR 554.465,45)			
		17.249.682,36	61.114.465,53
		122.374.330,74	106.634.410,03

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

		2022	2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	175.204.652,89		116.712.362,46
2. (+) Erhöhung oder (-) Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.354.012,47		787.297,31
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.283.456,07		8.647.529,10
davon aus Währungsumrechnung EUR 7.283.456,07 (Vj. EUR 7.292.761,74)			
		188.842.121,43	126.147.188,87
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	78.600.601,74		57.506.018,39



		2022	2021
	EUR	EUR	EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.042.624,96		1.159.897,73
		81.643.226,70	58.665.916,12
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	27.304.450,07		22.993.080,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.955.771,46		4.400.393,92
davon für Altersversorgung EUR 389.558,00 (Vj. EUR 351.397,38)			
		32.260.221,53	27.393.474,51
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.139.266,12	3.226.837,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		35.630.709,36	24.442.226,30
davon aus Währungsumrechnung EUR 20.139.572,02 (Vj. EUR 12.455.534,81)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.766,47		2.537,82
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.508,47 (Vj. EUR 2.537,82)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	173.933,89		272.727,11
davon an verbundene Unternehmen EUR 50.267,89 (Vj. EUR 70.507,56)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 123.666,00 (Vj. EUR 135.708,00)			
		156.167,42	270.189,29
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		73.641.347,32	2.665.893,63
11. Ergebnis nach Steuern		-37.628.817,02	9.482.651,14
12. Sonstige Steuern		1.228.568,54	17.148,18
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-38.857.385,56	9.465.502,96
14. Gutschrift auf Verrechnungskonten der Gesellschafter		0,00	9.465.502,96
15. Belastung der Verlustvortragkonten der Gesellschafter		-38.857.385,56	0,00
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0,00

Registergericht: Paderborn - eingetragen unter HR A-Nr. 7692

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise



Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 264 HGB ff. aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einige Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG wurde nach Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt, die unverändert zum vorherigen Geschäftsjahr zur Anwendung kommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden über 15 Jahre abgeschrieben. Dies entspricht der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angenommenen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Grundsätzlich werden bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen im Anlagevermögen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungskosten werden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Für drohende Verluste aus Lieferverpflichtungen werden, sofern erforderlich, grundsätzlich zunächst Abwertungen auf der Aktivseite vorgenommen und anschließend in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen, das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G (RT 2018 G) von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt. Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für Pensionen berücksichtigt die Änderungen des § 253 (2) HGB, wonach die Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre abzuführen ist. Der angewandte Rechnungszinsfuß beträgt 1,79 % (Vorjahr: 1,87%). Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen 7 Jahre (1,45 %) ergibt sich eine Altersversorgungsverpflichtung i. H. v. TEUR 6.544. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 (6) HGB beträgt damit TEUR 402. Die im § 253 Abs. 6 HGB n.F. geregelte Ausschüttungssperre kommt bei haftungsbeschränkten Personenhandelsgesellschaften i.S.d. § 264a HGB nicht zur Anwendung.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Vorsichts- und Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage A zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Forderungen gegen Gesellschafter bestanden in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3.296), davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 0. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten darüber hinaus solche aus einer kurzfristigen Darlehensgewährung auf EUR und USD-Basis in Höhe von TEUR 18.501 (Vorjahr TEUR 11.384) an die UT Park View Inc., Farmington, Connecticut/USA, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Raytheon Technologies Corporation, Arlington County, Virginia/USA. Ferner sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 172 (Vorjahr TEUR 5.954) enthalten.

Latente Steuern

Der resultierende Aktivüberhang an latenten Steuern aus temporären Differenzen (insbesondere aufgrund der Ergänzungsbilanz der Gesellschafterin sowie einer steuerlich nicht anzuerkennenden Drohverlustrückstellung bei der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG) wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht zum Ansatz gebracht. Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 15,41% (Vorjahr 15,41 %) verwendet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften TEUR 13.592 (Vorjahr TEUR 9.690), für Garantie-verpflichtungen TEUR 1.879 (Vorjahr TEUR 1.951) und personalbezogene Rückstellungen gebildet TEUR 4.943 (Vorjahr TEUR 3.314).

Verbindlichkeiten

31.12.2022			
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit		gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.013	0	10.013
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.483	0	5.483
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.754	0	1.754
31.12.2021			
Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit		gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.583	0	6.583
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.309	0	53.309
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.222	0	1.222

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren sind nicht vorhanden, ebenso nicht im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 5.483 (Vorjahr TEUR 6.957) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestanden in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 46.239) aus Gesellschafterdarlehenskonten und in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 114) aus Lieferungen und Leistungen. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft tätigte keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 2.648, die zwischen 2023 und 2026 fällig sind.

Derivative Finanzinstrumente

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert
	Mio. EUR	TEUR
Währungsgeschäfte	113,8	-10.171

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich ausschließlich um Devisentermingeschäfte zum Verkauf von USD, die eventuelle künftig auftretende Währungsrisiken pauschal antizipieren. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Grundlage aktueller Terminkurse zum Bilanzstichtag ermittelt. Drohende Verluste aus diesen Währungsgeschäften wurden in den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 10.171 erfasst.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden im Geschäftsjahr keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsbereichen

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Inland	46.735	35.007
Ausland	128.520	81.721
Abzüglich Erlösschmälerungen	-50	-15
	175.205	116.712

Die Umsatzerlöse entfallen vor allem mit 53,6 % (Vorjahr: 58,2%) auf Serienprodukte und mit 46,4 % (Vorjahr: 41,8%) auf das Ersatzteil- und Reparaturgeschäft.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit TEUR 7.283 (Vorjahr: TEUR 7.293) Währungskurseerträge enthalten.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung und Vertretung haben bei der Komplementärin folgende Personen wahrgenommen:

- Wolfram Schöttler, Geschäftsführer für den Bereich Production Management Electronic & Electromechanical (Sprecher der Geschäftsführung)
- Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer der Nord-Micro GmbH & Co. OHG
- Patrik Baumstark, Geschäftsführer der B/E Aerospace Systems GmbH

Herr Schöttler übte seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Gesellschaft hauptberuflich aus. Herr Raab ist hauptberuflich als Geschäftsführer bei der Nord-Micro GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main tätig. Herr Baumstark ist hauptberuflich als Geschäftsführer bei der B/E Aerospace Systems GmbH, Lübeck tätig.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB entfällt die Angabe der Geschäftsführerbezüge, da nur ein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge erhält.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:	2022	2021
Mitarbeiter in der Produktion	275	266

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt:	2022	2021
Mitarbeiter in der Verwaltung	164	150
	439	416

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug im Geschäftsjahr für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 53. Andere Leistungen wurden nicht erbracht.

Gesellschafterin und Konzernverhältnisse

Gesellschafter sind die B/E Aerospace Holdings GmbH, Hamburg, deren voll eingezahltes Stammkapital TEUR 10.999 beträgt und die Goodrich Lighting Verwaltungs GmbH, deren voll eingezahltes Stammkapital 1,00 EUR beträgt. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Raytheon Technologies Corporation, Arlington County, Virginia/USA, einbezogen, die den am weitesten gehenden Konzernabschluss aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist bei dem Mutterunternehmen erhältlich bzw. auf der Internetseite www.rtx.com abrufbar.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Angaben zur persönlich haftenden Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Goodrich Lighting Verwaltungs GmbH mit Sitz in Lippstadt, Amtsgericht Paderborn HR B 14217. Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25.

Lippstadt, den 20. Juni 2023

Wolfram Schöttler, Geschäftsführer

Dr. Ulrich Raab, Geschäftsführer

Patrik Baumstark, Geschäftsführer

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	863.502,58	53.209,72	21.759,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.684.616,00	0,00	0,00
	19.548.118,58	53.209,72	21.759,63
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.323.955,23	238.221,59	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.466.838,50	402.590,36	1.897.259,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.941.133,13	258.522,92	3.064.657,38

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	54.345,85	1.145.636,79	0,00	
	31.786.272,71	2.044.971,66	4.961.916,39	
	51.334.391,29	2.098.181,38	4.983.676,02	
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
		Umbuchungen	31.12.2022	
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	894.952,67	
2. Geschäfts - oder Firmenwert		0,00	18.684.616,00	
		0,00	19.579.568,67	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	7.562.176,82	
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	10.972.169,85	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		54.345,85	9.189.344,52	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-54.345,85	1.145.636,79	
		0,00	28.869.327,98	
		0,00	48.448.896,65	
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	858.545,58	4.661,72	19.899,63	843.307,67
2. Geschäfts - oder Firmenwert	9.454.523,66	1.254.024,24	0,00	10.708.547,90
	10.313.069,24	1.258.685,96	19.899,63	11.551.855,57
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.504.817,83	429.813,03	10.413,72	2.924.217,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.613.863,50	826.893,36	1.855.684,01	8.585.072,85
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.217.054,13	623.873,77	3.061.969,38	6.778.958,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00



	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	21.335.735,46	1.880.580,16	4.928.067,11	18.288.248,51
	31.648.804,70	3.139.266,12	4.947.966,74	29.840.104,08
			Buchwerte	
			31.12.2022	31.12.2021
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			51.645,00	4.957,00
2. Geschäfts - oder Firmenwert			7.976.068,10	9.230.092,34
			8.027.713,10	9.235.049,34
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.637.959,68	4.819.137,40
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.387.097,00	2.852.975,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.410.386,00	2.724.079,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			1.145.636,79	54.345,85
			10.581.079,47	10.450.537,25
			18.608.792,57	19.685.586,59

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG, Lippstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG, Lippstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Goodrich Lighting Systems GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.



•führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 23. Juni 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carsten Schürmann, Wirtschaftsprüfer

ppa. Henrik Brinkmann, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde am 30.06.2023 festgestellt.